

Bericht von der 23. Hessenregatta 18. - 22. Mai 2014

Etappen: Fehmarn – Gedser - Stubbeköbing – Warnemünde – Grömitz - Fehmarn

Der Fahrtensegler Club Königstein hatte nicht nur die hess. Fahrtensegler zur 23. Hessenregatta 2014 eingeladen. 52 hessische und 28 Skipper aus Norddeutschland und andere Bundesländer folgten der Einladung.

Am Sonntag den 18. Mai gingen durch kurzfristige Absagen letztendlich nur 76 Yachten an den Start der ersten Wettfahrt von Fehmarn nach Gedser (DK).

Nach dem Start vor Burgtiefe segelten die Yachten hoch am Wind in Richtung Staberhuk. Die meisten Yachten schafften es nur mit einem Holeschlag das Ziel vor Gedser zu erreichen. Der gegen Mittag einsetzende Regen konnte den Teilnehmern nicht die Stimmung vermiesen, denn laut Wetterbericht sollte es in den nächsten Tagen nur besser werden.

Zur zweiten Etappe am Montag von Gedser nach Stubbeköbing musste die Wettfahrtleitung wegen dichten Nebels eine Startverschiebung und Bahnverkürzung vornehmen. Nachdem der Nebel sich gelichtet hatte, segelte die Flotte hoch am Wind Richtung Ziellinie am Grönsund.

Bereits um 14 Uhr trafen die ersten Teilnehmer dann in Stubbeköbing ein. Das vom Hafenmeister Henrik organisierte Grillfest auf der Pier, direkt vor den in Päckchen liegenden Yachten, war der erste Höhepunkt der Regatta.



Foto Inge Cromm



Die vom Hafenmeister angeheizten Grillstationen, bereitgestellte Bänke, zusätzlich Fischkisten als Sitzplätze, eine Dixilandband sowie vom Veranstalter spendiertes Bier wurde von allen Teilnehmer sehr gerne angenommen.

Foto Jan Hendrik Kursawe

Foto J.H. Kursawe



Am Dienstag, zur längsten Etappe Stubbeköbing nach Warnemünde, startete die Flotte vor dem Grönsund bei sehr schwachem Wind unter Spi Richtung Süd. Zum Glück frischte der Wind später auf, sodass (fast) alle Yachten es unter Spi schafften vor dem Wettfahrtende über die Ziellinie zwischen den Molenköpfen in Warnemünde zu segeln.

Den Hafentag begingen einige Teilnehmer bei warmem Frühsommerwetter mit einem Bummel durch Warnemünde. Andere Teilnehmer führten Reparaturen am Sportgerät (Yacht) durch, bzw flickten die am Vortag beschädigten Vorwindsegel (Spinacker). Das gemeinsame Abendessen, Verlosung der Tombolapreise und die musikalische Unterhaltung der **Summer Sun Band** brachten die 370 Teilnehmer wieder in Stimmung.



Die Meinung einiger Teilnehmer: So viele Seglerinnen und Segler hatten sie in den Vorjahren noch nie auf der Tanzfläche gesehen.

Foto Viola Viehmann

Wer am Donnerstag gegen 9 Uhr auf einen Morgenspaziergang am Strand unterwegs war, bekam einiges geboten. Innerhalb einer Stunde begaben sich 76 Yachten unter Spi auf den Weg nach Grömitz. Der gegen Mittag immer schwächer werdende Wind nötigte dann die Wettfahrtleitung mit Rücksicht auf die ca 30 Yachten die noch nicht die Bahnmarke Tonne 2 des Lübeck-Gedser Weges erreicht hatten, eine Bahnverkürzung auszurufen. Dadurch konnten 72 Yachten eine Wertung für die vorletzte Wettfahrt erzielen.

Etappe Warnemünde -Grömitz
Foto J.H.Kursawe

Bei gutem Segelwind startete die Flotte am Freitag vor Grömitz zur letzten Etappe.

Leider erwies sich die Windvorhersage später als richtig, sodass die Wettfahrt an der Tonne "Schwarzer Grund" verkürzt werden musste.



Gesamtsieger der Hessenregatta wurde die als Favorit gehandelte **SY Jonathan** mit Skipper **Andreas Manthey**, YC Wismar. Sieger der Charteryachten wurde die **SY Silly Jilly**, Skipper **Ralph Osthoff**, SY Harkortsee. Außerdem wurden 21 Pokale an die Sieger der sieben Startgruppen vergeben.



Foto Viola Viehmann

Erika Galonska-Klein vom SC Undine, Skipperin der Yacht Wavelenght bekam vom Hafenmeister den **Runnig Home Pokal**, als schnellste Yacht der letzten Etappe nach Fehmarn, überreicht.

Außerdem den **Ministerpokal** des Landes zur Förderung des Segelsportes, insbesondere der Erhöhung des Frauenanteils an Bord (100%). Zur großen Überraschung schaffte Erika Klein mit Ihrem dritten Platz in der Gruppenwertung die Grundlage für Gewinn des **Hessencup** für den **SC Undine**, die höchste Wertung für hessische Fahrtensegler.

Den **Preis für die weiteste Anreise** ging an die Yacht Pilkallen, Skipper **Peter Adomat**, und an die Yacht Sturmbraut, Skipper **Harald Klöppinger**, beide vom SC Mainspitze. Die beiden Yachten wurden über die Kanäle von Mainz-Gustavsburg nach Burgtiefe verholt.

Der **Salzbuckelpreis 2014** ging an **Peter Viel**, ADAC wsc main-kinzig, von der SY Estima. Peter Viel hatte 21 mal an der Hessenregatta teilgenommen und sich dabei durch Durchhaltevermögen und guter Seemannschaft ausgezeichnet.

Der Preis für **die längste Zeit auf dem Wasser** (rote Laterne) ging an die Yacht Marjana , mit Skipper **Michael Liebs** vom Frankfurter YC, der seiner 11 köpfigen Besatzung damit ein besonderes Erlebnis lieferte.

Die Wettfahrtleitung war hochzufrieden mit dem Verlauf der 23. Hessenregatta. Das in der Skippermappe enthaltenen Protestformular hatte seine Wirkung gezeigt. Bis auf einen Protest (wegen Bahnmarkenabstand) gab es keine Beschwerden wegen Verstöße gegen die Segelanweisung.